Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08955990

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Marienberg, Stadt

Anschrift Marienstraße 34

Gem. * Fl-stck. * Flur Marienberg * 262

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; barocker Putzbau mit Mansarddach und Segmentbogenportal, prägt das Straßenbild durch seine Höhe mit, baugeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Wohnhaus, traufständig in geschlossener Bebauung; der barocke, verputzte zweigeschossige Bruchsteinbau von 5 Achsen, mit Mansarddach und Segmentbogenportal aus Sandstein, ist ein Relikt älterer Bebauung inmitten historistischer Häuser, die nach einem Brand entstanden; er prägt das Straßenbild durch seine Höhe mit. Drei große, hausartige stehende Gaupen sind Hinzufügungen der historistischen Epoche. Im Innern befinden sich Kreuzgratgewölbe, die charakteristisch für das 18. Jh. sind, sowie einfache Stuckdecken. Die Esse wurde 1897 für Ernst Hermann durch Emil Gläser eingebaut. Baugeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und städtebauliche Bedeutung.

LfD/2015

Datierung 18. Jh. (vermutlich älter)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXV/96/0A**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Bechter, Barbara
Beschreibung Wohnhaus

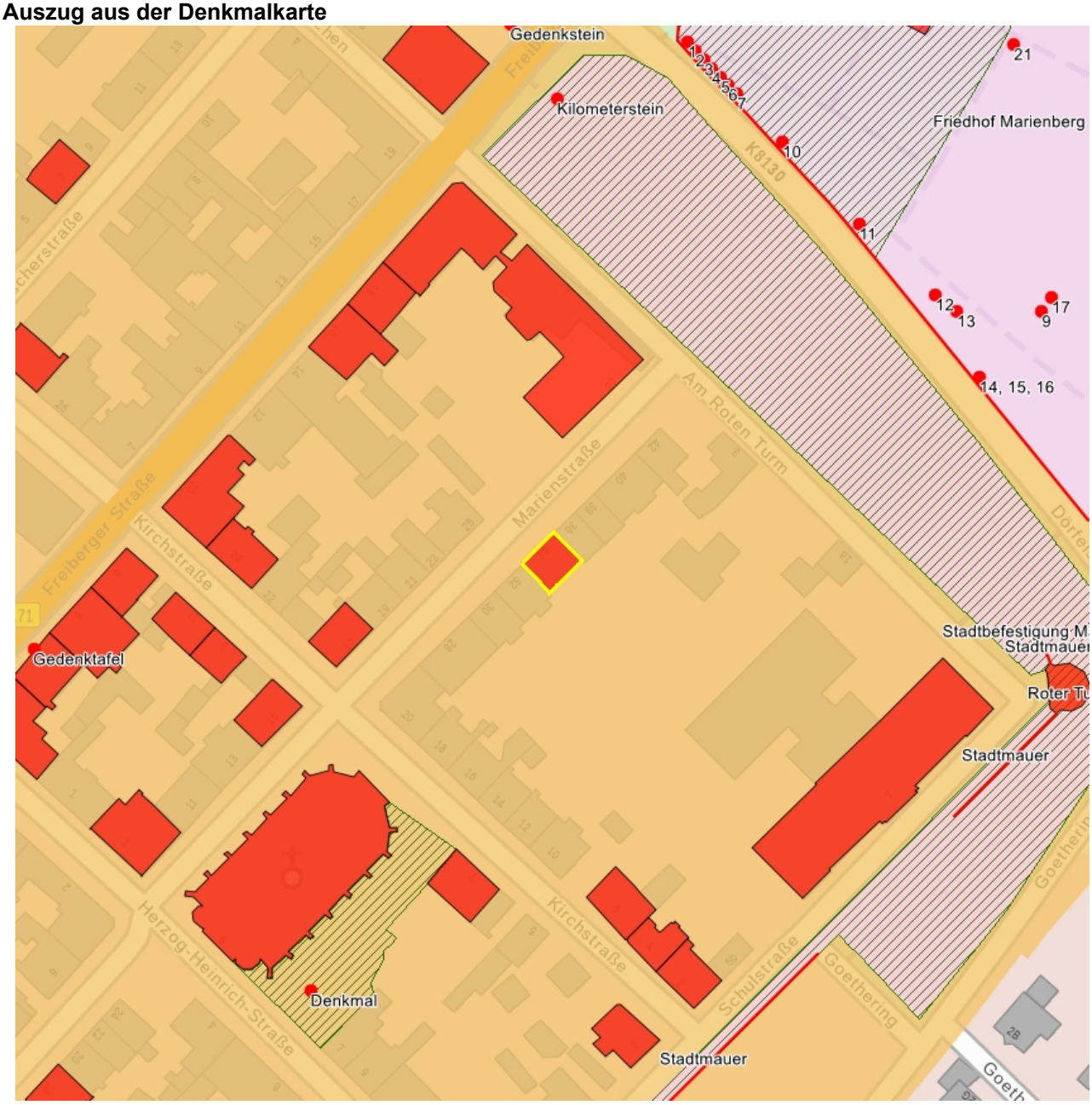


Fotonummer **DF 426 701**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **F 08955990 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Dyck, Konstanze
Beschreibung Wohnhaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.